



An
Herrn Oberbürgermeister Andreas Starke
Herrn Bürgermeister Jonas Glüsenkamp
Den Stadtrat der Stadt Bamberg

Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg

Tel. (0951) 87-1894
Fax (0951) 87-888-1976

familienbeirat@stadt.bamberg.de
www.familienbeirat-bamberg.de
www.familienportal-bamberg.de

Bamberg, im November 2021

STELLUNGNAHME DES FAMILIENBEIRATS UND DER FAMILIENBEAUFTRAGTEN ZUM AUSBAU DER GANZTAGSBETREUUNG IN BAMBERG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke, sehr geehrter Herr Bürgermeister Glüsenkamp, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

Ab dem Jahr 2025 wird es deutschlandweit einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern geben, der von den Kommunen umzusetzen ist. Der durch das Bildungsbüro der Stadt im Oktober 2021 initiierte Bürger*innendialog ist ein richtiges und wichtiges Aufbruchssignal. Nun gilt es, an diesen sehr gut umgesetzten ersten Schritt anzuschließen und die weitere Umsetzung in Form einer „Ganztags-Offensive“ mutig und entschlossen voranzutreiben. Denn:

Die Entscheidungen für die Sicherung und den Ausbau der Ganztagsbetreuung in Bamberg und die Beseitigung der bestehenden Defizite in diesem Bereich müssen jetzt getroffen werden!

Für den Ausbau der Ganztagsbetreuung in Bayern stehen verschiedene Formen zur Verfügung: offener und gebundener Ganztags, Mittagsbetreuung und Hort. Wir als Familienbeirat unterstützen grundsätzlich die Vielfalt der Konzepte und sind der Meinung, dass eine Stadt wie Bamberg genau diese Vielfalt benötigt, um allen Familien und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Daher fordern wir den quantitativen und qualitativen Ausbau des bisherigen Betreuungsangebots für Grundschulkindern. Umfassende Bildung und Betreuungsinvestitionen in die Zukunft und müssen für alle erschwinglich sein – und die Eltern müssen wohnortnahe Wahlmöglichkeiten haben!

Um allen Kindern die Chance auf Teilhabe zu ermöglichen, plädieren wir jedoch prioritär für einen Ausbau insbesondere der Betreuungskonzepte, für die keine Elternbeiträge erhoben werden bzw. die durch das Jugendamt im Bedarfsfall bezuschusst werden können und die eine hohe Qualität der Betreuung durch qualifizierte Fachkräfte sicherstellen – also Ganztagschulen und Horte. Die Inanspruchnahme der Ganztagsbetreuung darf nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern!

Bei der Entwicklung eines Ganztagsangebots für Bamberg, das den kommenden Rechtsanspruch abzudecken vermag, muss zudem der Inklusion Rechnung getragen werden. Deutschland hat sich mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention zu einem inklusiven Bildungssystem verpflichtet. Entsprechend werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zunehmend gemeinsam mit Kindern ohne diesen Förderbedarf an allgemeinen Schulen unterrichtet.

Vorhandene und neu zu schaffende Angebote der Ganztagsbetreuung sollten also zwingend daraufhin ausgelegt werden, Inklusion zu ermöglichen und Barrierefreiheit sicherzustellen. Dies gilt es nicht nur für neue Räumlichkeiten zu bedenken, sondern auch bei der Sanierung von Schulhäusern und der Erweiterung vorhandener Angebote zu realisieren.

Nicht zuletzt kommt der der Schule als zentraler Lernort eine besondere Rolle für die erfolgreiche Integration von Kindern mit Migrationshintergrund zu. Erweiterte Lernzeiten und eine größere Angebotsvielfalt im Rahmen der Ganztagsbetreuung ermöglichen idealerweise eine individuellere Begleitung von Kindern und verringern die Bildungsungleichheiten aufgrund der (sozialen) Herkunft. Mit einer qualitativ hochwertigen Ganztagsbetreuung in Form von Ganztagschulen und Horten können sowohl Kinder mit erhöhtem Bedarf als auch diejenigen mit besonderen Talenten gleichermaßen gefördert werden. Kindern – mit und ohne Migrationshintergrund – werden hierdurch größere Bildungserfolge und Chancengleichheit ermöglicht.

Damit alle Kinder von den Vorteilen einer qualitativ hochwertigen Ganztagsbetreuung profitieren können, regt der Familienbeirat an, dass eine Kommunikationskampagne ein wichtiger Teil der Ganztagsoffensive wird. Zentral ist nach unserer Ansicht, dass Eltern eine bessere Aufklärung über die verschiedenen Formen der Ganztagsbetreuung erhalten und transparent über die Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten informiert werden. Dies muss sich unbedingt auch an die Eltern richten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Kommunikationsmaterialien, Webseiten und Informationsveranstaltungen sollten deshalb zusätzlich in Fremdsprachen angeboten werden.

Wir hoffen, dass die Ganztagsoffensive entschlossen weitergeführt wird!

Herzlichst, Ihr Familienbeirat der Stadt Bamberg



Barbara Lax

Stellvertretende Vorsitzende Familienbeirat



Pauline Albrecht

Familienbeauftragte